

Mitteldeutsche Tägliche Arbeiter-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang - Nr. 91

Veröffentlichung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Kornstraße 10/11, E. Böhm, 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Halle (Saale), Donnerstag, den 19. April 1934

Monatlicher Bezugspreis im Inland: 12 Reichsmark
gemäß Bestimmungen 1.85 RM. und 0.25 RM. für
Postgebühren, durch die Post 2.30 RM. ohne
Zustellgebühr. Einzelhefte 1.25 RM.

Einzelpreis 15 Pf.

Das hohe Lied braunen Soldatentums

Röhm vor Diplomatie und Auslandspreffe über das Wesen der SA.

Bei einem Empfang der Vertreter der Diplomatie und der Auslandspreffe im Rüstungspropagandaministerium sprach am Mittwochnachmittag Reichsminister Stöckel über „Die nationalsozialistische Revolution und die SA.“ Er betonte, daß die SA die kämpferische Willens- und Ideen-trägerin der deutschen Revolution ist. Wesen und Aufgabe der SA seien nur verständlich aus dem Wesen und der Zielsetzung der nationalsozialistischen Revolution heraus. Die Revolution des Nationalsozialismus bedeute den inneren Bruch mit dem Denken der großen französischen Revolution von 1789. An die Stelle der Demofrairie leiste der Nationalsozialismus die Stärke der Seele und des Blutes. Auf den feuerloshenden Schlafschilfern Frankreichs und Spaniens liege der Schlüssel zum inneren weltlichen Verständnis des Neuwerdens der Menschheit in unseren Tagen.

Das Antlitz der Welt beginne sich neu zu formen aus dem Geiste ewigen Soldatentums, noch aber nichts an sich habe mit Krieg und Kriegsgefahr. Soldatentum heiße nicht unter allen Umständen, Uniform und Waffen tragen.

Der Bauer auf fernem Boden, der Seemann auf schwankenden Schiffsplanen, der Bergmann unter der Erde und der Eisenarbeiter an der Werkbank, der Dichter und Forscher, alle könnten Soldaten sein, wenn sie den Platz, auf den sie gestellt sind, nicht nur als Beruf, sondern als Berufsaufgabe und Verpflichtung betrachten. Adolf Hitler begann sein Werk als Soldat. Daher war es nur selbstverständlich, daß er für diesen Kampf seine Helfer zu Kämpfern im Geistespunkte unterordnete. Um die einheitliche Durchführung der politischen Linie seines Willens zu sichern, baute er das braune Heer der deutschen Revolution auf den beiden tragenden Pfeilern von Führerautorität und Manneszucht auf. Im Gegensatz zu mancherlei Wehrbänden lehnte Adolf Hitler die Selbstbindung ab, durch Soldatenpfelei in Geheimorganisationen seiner Bewegung und Deutschland tragend wirken zu können. Fundamentale von Arbeitern hätten den Weg zum Vaterlande nie gefunden ohne die SA. Die SA hat durch ihre unermüdeten Opfer an Gut und Blut, durch ihre selbstenferne Treue und Disziplin Adolf Hitler die Tore der nationalen Macht geöffnet.

Im Hinblick auf die Angriffe, die in Verbindung mit Deutschlands Forderung

nach Sicherheit und Gleichberechtigung gegen die SA erhoben werden, betonte Minister Röhm, daß die Aufgaben der SA, nie bisher auch heute und künftig nur und ausschließlich im Innern liegen.

Immer wieder habe Adolf Hitler der Welt erklärt, daß das neue Deutschland zu seinem Aufbauwerk lange Jahre des Friedens brauche. Dieser bewiesene Friedenswille laß niemanden auch nur den Funken einer Hoffnung, ungehehr an die deutsche Zukunft rühren zu dürfen. Jeder Einbruch in die Reichsgrenzen werde nicht nur das Reichsheer, sondern das gesamte Volk bis zum letzten Mann zur lebensnotwendigen und fanatischen Abwehr bereit finden. Unter diesem Gesichtspunkt könne man allerdings geradezu sagen, daß die SA der Garant für den Frieden in Mitteleuropa sei. Der

Minister ging dann auf die innerpolitischen Aufgaben der SA näher ein, die in Zusammenarbeit mit der politischen Polizei dafür Sorge, daß die noch vorhandenen Giftkeime des Marxismus entweder isoliert oder absterbt werden, die aber zugleich auch ein unerschütterliches Bollwerk gegen Reaktion, Spieß- und Wandernut sei.

Die SA ist heute die Ausdrucksform eines neuen deutschen Lebensstils, der sich von ihr aus auf das ganze deutsche Leben ausbreiten wird. Die SA, so erklärte Minister Röhm zum Schluß, das ist die nationalsozialistische Revolution.

Drei Fragen hinter der Tür.

Dr. O. Drei politische Tatsachen stehen heute im Vordergrund der öffentlichen Diskussion: Das Scheitern einer weiteren Etappe der Bestrebungen zu einer wirklichen Abklärung zu kommen, besteht in der französischen Antwortnote an England, der Kampf, der in diesem Zusammenhang gegen den Bestand der SA geführt wird und gegen Stöckel Reichsminister Röhm zu einer bemerkenswerten Auffassungsrede vor Diplomaten und Auslandspreffe veranlaßt, und schließlich die Entwicklung der deutschen Außenhandelsbilanz, die im unmittelbaren Zusammenhang mit notwendig gewordenen einschneidenden Maßnahmen auf dem Gebiete der Devisenbewirtschaftung liegt. Schwere wogende Probleme eilen damit erneut einem Annäherungspunkt zu. Vielleicht wird man sich schon jetzt bald auf Entscheidungen gefaßt machen müssen.

Vord Zurell, langjähriger englischer Botschafter in Paris und seit länger als ein Mann bekannt, der seine Lebensaufgabe darin sah, die englische Politik vollständig im Zusammenhang mit den Interessen der britischen Wirtschaft zu halten, hat, ehe er vom Duan d'Orlan scheidet, den Franzosen noch einen großen Liebesdienst erwiesen. Seine Anfragen im englischen Unterhaus, die eine Demonstration gegen eine angeblich zu beantragende Ueberhebung des deutschen Reichswehrhaushaltes darstellten, sind auf seinen Einfluß zurückzuführen. Obwohl die Reichsregierung sofort mit eindeutigen Abklärungen antwortete, glaubten die Franzosen, sehr das Stichwort für eine Aktion großen Stils gefunden zu haben. In ihrer Antwortnote an die englische Regierung haben sie neuerdings den eben erst wieder aufgenommenen, wenn auch sehr schwachen, Nebenpolitischen Verhandlungen sofort zerschlagen.

Sie hoffen damit eine Pause geschaffen zu haben, auf der sie noch gerühmter Weise Deutschland die Schuld an einer misslungenen wirtschaftlichen Abklärung aufbürden zu können glauben. Die Weltmeinung soll wiederum auf Deutschland als den „Sündenbock“ abgelehrt werden. Das Sanktionsgebot geht neuerdings um. Eine Draie von wilden Anklagen und unangebrachten Vorwürfen durchfräm die dunklen Kanäle der französischen bürgerlichen Presse, doch niemand denkt in Paris daran, einmal ganz nüchtern sachgemäß die Dinge zu betrachten. Man zeter über „Vertragsbruch“, man erklärt sich über Verleumdungsversuche, die man doch eigentlich auch im Verlaufe des Vertrags eingegangen ist, entpöden, man droht und tobt, schmachtet von bedrohter eigener Sicherheit, entwickelt eine neue Aktivität in allen Nachbarländern und bei der kleinen Entente. Aber das Deutschland nur 14 Mark pro Kopf und Jahr für Bedrückung ansagt gegenüber Frankreich, das deren 67 Mark pro Kopf und Jahr für eine ausblatende grenzenlose Anklagen anwendet, das sich eigentlich auch bei der kleinen Entente, zu sprechen beginnen, war Frankreich schon immer nicht mehr gern von der Partie. . .

Frankreich ist niemals um Argumente verlegen, wenn es die eigene Ueberbrüftung der Umwelt plausibel zu machen gilt. In dieses

Devisenfreigrenze 50 Mark.

Verhärfung der Devisenbestimmungen tritt am 1. Mai in Kraft.

Anfolge der einseitig ungünstigen Entwicklung der Devisenstände der Reichsbank ist es notwendig geworden, die Devisenbeschränkungen mit sofortiger Wirkung in einigen Punkten zu verschärfen und einzelne noch bestehende Klüden zu beseitigen. Da auf Grund der Freigrenzbestimmungen in größerem Umfang Beträge nach dem Ausland für Zwecke gezahlt wurden, die eigentümlich der angespannten Devisenlage nicht sehr gerechtfertigt erscheinen, wird die Freigrenze von 200 Mark, bis zu welcher bisher in jedem Kalendermonat gegen Eintragung im Reichsapp ohne Genehmigung Auslandszahlungen geleistet und Beträge ins Ausland mitgenommen werden konnten, auf 50 Mark herabgesetzt. Im Reiseverkehr mit dem Ausland bleibt auch die Wohnnahme oder Auslieferung von 200 Mark für jede Person zulässig, doch darf der die neue Freigrenze übersteigende Betrag von 150 Mark vom 1. Mai 1934 ab nur in Reichsdecks oder Kreditbriefen in das Ausland überführt werden. Abgehoben, aber nicht verbrauchte Beträge und nicht eingeleistete Decks müssen binnen drei Tagen nach Beendigung der Reise der Reichsbank wieder angeboten werden.

Von diesen Möglichkeiten einer Ueberbrückung des Gegenwertes weiterer 150 RM. für Reichsdecks kann nur für drei Monate innerhalb eines Kalenderjahres Gebrauch gemacht werden. Sollen für weitere oder länger dauernde Reisen in die ausländischen Staaten Beträge von mehr

als 50 RM. monatlich Verwendung finden, so bedarf es der Genehmigung einer Devisenkarte. Die Möglichkeit der Verwendung weiterer 500 RM. für Reisen auf Grund der Reiseverkehrsabkommen bleiben unberührt. Auch die bisher geltenden Grundzüge für die Erteilung von Genehmigungen für Auslandsreisen, insbesondere für Geschäftsreisen, Studienaufenthalte und Kuraufenthalte, gelten weiter; doch wird für Kuraufenthalte im Ausland auch auf Grund eines amtsärztlichen Zeugnisses fernerfalls ein Betrag von mehr als 700 RM. monatlich einschließlich der Freigrenze genehmigt.

Die Verlebung oder Ueberbrückung von Reichsmarknoten und inländischen Goldmünzen in das Ausland wird allgemein verboten. Sie ist auch im Rahmen der Freigrenze von 50 Mark nicht mehr zulässig. Bis zum 30. April 1934 bleiben die bisherigen Vorschriften mit der Einschränkung unverändert, daß die Ueberbrückung oder Verlebung von Reichsmarknoten in das Ausland verboten ist. Der Erwerb ausländischer Zahlungsmittel bedarf der Eintragung im Reichsapp.

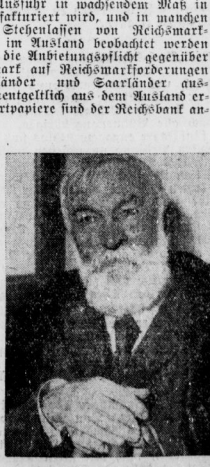
Da die Ausfuhr in wachsendem Maß in Reichsmark fakturiert wird, und in manchen Fällen ein Zehntel von Reichsmarkforderungen im Ausland beobachtet werden mußte, wird die Anbieterspflicht gegenüber der Reichsbank auf Reichsmarkforderungen gegen Ausländer und Entländer ausgedehnt. Unentgeltlich aus dem Ausland erworbene Wertpapiere sind der Reichsbank anzubieten.



Der Führer beim SS-Frühlingskourzt
im Gespräch mit Hitlerjungen; neben ihm der Reichswehrminister.



Prozeß von Waltershausen.
Die Hauptzeugin Frau Werther.



Prof. Dr. Adolf Lorenz
Altmeister der Orthopädie, 80 Jahre alt.



Mussolini junior als Turnierreiter
auf einem Turnier der Avangardisten.

Frankreichs Antwort: Abrüstungsabotage.

Glatte Ablehnung der englischen Pläne. — Beginnt nun der große Rüstungswellauflauf?

Rapport gehört auch das offensichtlich central gestellte ausländische Referat gegen die unbeschränkte Annahme des englischen Solobattens, gegen die SA. Hier hat sich die französische Propaganda besonders festgeheißelt, aber glaubt man mehrheitlich, auch ins Feld der deutschen Innenpolitik einzutreten zu können. Jeder Front- und Reserveoffizier der großen französischen Armee wird naturgemäß ganz genau, daß die deutsche SA mit Aufrüstung, mit kampfbereiter moderner Truppe, nicht das geringste zu tun hat. Daß man hingegen und marxistisch kann, besagt an sich noch nichts. Das kann heute das gesamte deutsche Volk. Nur moderne kriegerische Verwendung ist die SA aber wieder geschaffen worden. Das ist in auch niemals ihr Sinn gewesen. Deshalb also das Verlangen nach Aufrüstung?

Man weiß in Paris, daß es die größte Bedeutung des Führers wäre, träge man an ihn ernstlich die Zustimmung heran, die SA, seine SA, etwa gar unter dem Druck des Auslandes zum Erblassen verurteilen zu lassen. Man weiß, daß die SA, wenn auf einer Basis, auf die Angelegenheit nicht denkbar sind. Deshalb liegt der Gedanke nahe, daß die französischen Beiträge zum Rüstungspolitischen Fragen wenig oder gar nichts zu tun haben. Der Francoist verlangt vielmehr, daß er jeder Front- und Reserveoffizier nicht geht es ihm um eine Ermächtigung der gesamten braunen Front, die er erhalten und gegenüber in Garnison bringen möchte. Anders man die SA als militärischen Hilfsmittel — nicht bestenfalls — Wissen und Gewissen, versteht sich — als Mittel in die Herkammer der nationalsozialistischen Revolution. Deshalb hat Stabschef Böhm getrennt Veranlassung genommen, die Einsetzung dessen, was die SA ist und was er nicht ist, in völliger Klarheit vor den Vertretern des Auslandes herauszusagen. Er hat dies in einbringlicher und unüberlegbarer Form getan, mit der Freimütigkeit, die dem geborenen Soldaten eignet. Man hat der Reden, die dem Revolutionär von Böhm, die dem Revolutionär von unmittelbaren Führer dieser großen Rede scheint beträchtlich gewesen zu sein. Aber wird man in Paris diesen Eindruck anerkennen wollen? Fast die Wahrheit in den Reihen der französischen Politik? Man wird dies nach all dem, was vorangegangen ist, bezweifeln müssen.

Der lauer Frankreich wiederholt auf darauf, daß sich auf Grund der Zahlen unserer Außenhandelsbilanz und der dadurch entstandenen Verknappung an Devisen in Deutschland Schwachpunkte ergeben würden, die man ebenfalls ausbügeln zu können Verrechnung seiner unabhängigen außenpolitischen Forderungen werden könnte? Es ist richtig, daß die Deviseneinlage knapp sind, aber nicht minder richtig, daß sich die Goldbestände der deutschen Reichsbank auf den geringen Hunderttausend bis fünf bis sieben Prozent bewegt. Es ist richtig, daß unsere Devisen zum Einkauf notwendiger ausländischer Rohstoffe knapp sind, aber nicht minder richtig, daß wir haben nicht unvollständig ein Jahr rascher an der Weltmarkenstellung unserer Binnenmarktes gearbeitet.

Die französische Antwort auf die letzte englische Note ist gestern im Foreign Office eingetroffen. Mit ihr können die Abrüstungsbedingungen als geheiligt angesehen werden. Der Abruch der direkten Verhandlungen, was heißt es, französischerseits gemündigt, damit die Abrüstungsangelegenheiten „nach Genf zurückverlegt“ werden können. Damit dürfte der Gedanke der Abrüstung endgültig geheiligt sein, denn Frankreich erklärt damit in nachden und direkten Worten, daß es an irgendeiner Abrüstung nicht denkt.

Die Note, die die französische Regierung der englischen Regierung an ihre Anfrage vom 28. März hat überreichen lassen, nimmt Bezug auf die englische Verbalnote vom 28. März, die ergrünt wurde durch die Mitteilung des Staatssekretärs für Auswärtige Angelegenheiten vom 10. April, durch die die englische Regierung die französische Regierung um Aufschluß ersuchte, ob sie bereit wäre, als Grundlage einer Abrüstungsabotage die englische Forderung vom 29. Januar anzunehmen mit den Änderungen entsprechend den deutschen Vorschlägen. Die französische Note fährt fort:

„Deutschland rüstet auf!“

„Man hat an dem Tage, an dem der englische Vorkämpfer sich seines Auftrages entledigte, der Reichsregierung in Berlin den von der Reichsregierung für das Rechnungsjahr 1933/34 angenommenen Haushaltsplan veröffentlicht. Seine Prüfung erlaubte es, für das Rechnungsjahr, das Marineministerium und das Luftministerium eine Ausgabenvermehrung von 52 Millionen Mark festzustellen. Der englischen Regierung hat sich ebenso wie der französischen eine Erzeugung bemächtigt wegen der Höhe dieses Anstieges. Sie hat dies in dem Maße, der Tatsache durch die Bemerkung unterstrichen, die ihr Vorkämpfer in Berlin beim Reichsausschuß unternehmen hat. Die Erklärung, die er erhielt, ist weniger eine Rechtfertigung als eine Bekräftigung der Wirksamkeit hat die Reichsregierung, ohne die Ergebnisse der aufgenommenen Verhandlungen abzumachen, ihren Entschluß aufzugeben wollen, ihre Aufrüstung in jeder Hinsicht fortzusetzen und zwar in dem Maße, das sie allein bestimmen zu können behauptet, und unter Achtung der Bestimmungen des Vertrages, der mangels jedes anderen Abkommens weiterhin für den Rüstungswettbewerb maßgebend bleibt.“

Gegen SA. und SS.

Die Reichsregierung denkt nicht nur die Stärke ihres Heeres, sondern auch ihrer Marine und ihres Flugwesens zu erhöhen. In letzterer Hinsicht reicht es den Nachbarn Deutschlands um so weniger frei, die über sie verhängte Drohung außer Acht zu lassen, als fälschlich in der entmilitarisierten Zone, und zwar unter Verletzung des Vertrages zahlreiche Anlagen angelegt worden sind.

Frankreich hat also eine brisante Stellung bezogen, wenn es glaubt, die unangenehme Lage der deutschen Außenhandels und die damit einhergehenden Devisenknappheiten helfen wirklame Steine auf dem Schodrecht seiner politischen Absichten dar. Die unheilvolle innere Frontstellung von einst, die binnenmarkenbezogene Volkswirtschaft, dort außenwirtschaftliche Exportwirtschaft, hier und wieder selbstherrliche auf dem Weltmarkt als Aktionskraft ist von dieser Plattform aus nicht mehr anzufinden. Frankreich wäre bei seiner Skatulation auf daran, nicht etwa fälschlich innere Umformung eingehend mit in Rechnung zu stellen. Seine Argumente gegen in vorrevolutionären Deutschland, als alle

handelt es sich aber um eine große Frage, denn die französische Regierung habe es bewußt herbeigeführt, daß man jetzt in die erste Phase des Rüstungswellauflaufes eintraten sei. Von ihm habe jeder Weltgerufen. Anglischerseits und anglichsche Regierung? Heute müßte man sagen: „Anglischerseits Land und verkehrlicher Regierung?“

In England herrscht über die französische Antwortnote große Enttäuschung.

Simon und Eden prüfen

Das englische Kabinett war gestern noch nicht in der Lage, sich mit der französischen Note zu beschäftigen. Später prüften Sir John Simon, Eden und Sadherland die französische Note. Die kommenden Beschlüsse sind von größter Tragweite; die Wünsche der Industriellen und der politischen Regierung werden mit großer Spannung erwartet. Anzeichen ist schon genügt, einer weiteren Vermittlungsversuch zwischen Frankreich und Deutschland zu machen. In britischen Kreisen heißt man, der nächsten Sitzung des Büros der Abrüstungskommission am 20. April und dem anschließenden des Allgemeinen Ausschusses am 23. Mai mit Spannung entgegen.

Der deutsche Standpunkt noch einmal klar umrissen.

In dem gestern veröffentlichten englischen Weisbuch, das den Notenaustausch in der Abrüstungsfrage umschließt, befindet sich auch die deutsche Note an England vom 16. April, in der die deutschen Forderungen klar umrissen sind. Es heißt dort: 1. daß die deutsche Regierung nicht zwei Jahre lang auf angemessene Mittel für Deutschlands Luftverteidigung warten kann; 2. daß Deutschland bei Inkrafttreten des Abrüstungsabkommens eine für die Verteidigung bestimmte Luftflotte zu besitzen wünscht, d. h. eine Luftflotte ohne Bombenflugzeuge. Ihre zahlenmäßige Stärke soll 30 a. S. der lombardischen Luftflotte sämtlicher Nachbarländer oder 50 a. S. der vereinigten französischen Luftflotte entsprechen, je nach dem, welche Zahl die größere ist. 3. Während der ersten fünf Jahre einer auf zehn Jahre abgelaufenen Abrüstungsvereinbarung würde Deutschland keine größere Zahl von Flugzeugen; aber nach diesen fünf Jahren fordert es, daß die Vertragsparteien und Erbkünder vorgenommen werden, die notwendig sind, damit Deutschland am Ende der zehn Jahre der Abrüstungsvereinbarung sich auf dem Fuß vollstän ablenkender Gleichberechtigung mit der stärksten Luftflotte befindet. 4. Die deutsche Regierung erklärt sich auf der Grundlage der Realpolitik zur Annahme der von Reichsminister gegenüber Eden am 21. Februar erläuterten neuen Regulierungen bereit, die den militärischen Charakter der SA und SS sicherstellen sollen. 5. Die deutsche Regierung ist bereit, anzunehmen, daß die anderen Mächte die Herabsetzung ihrer Rüstungen bis zum Ende des fünften Jahres der Konvention aufschließen, falls die Vertragsparteien innerhalb der zweiten fünf Jahre die Konvention durchgeföhrt werden. 6. Die deutsche Regierung erkennt die Locarnoverträge an. 7. Deutschland ist der Ansicht, daß eine Mittelmeer-Verpflichtung nur nach der Vollendung der Abrüstungsfrage zur Sprache gebracht werden kann.

Paris in belnd, Condon entläßt

Pressestimmen zur französischen Note.

Die Pariser Presse begrüßt die Haltung Frankreichs, die eine glatte Ablehnung der englischen Forderungen darstellt und die ganze Abrüstungsfrage wieder auf ihren ursprünglichen Ausgangspunkt zurückführt. Nur der radikalsozialistische „Notre Temps“ ist im Gegensatz zu allen anderen Vätern äußert ungenügend über den französischen Standpunkt. Die französische Note werde alle Interegruppen machen, um der internationalen Öffentlichkeit glaubhaft zu machen, die breite die Verhandlungen mit England nur ab, weil sie die deutsche Aufrüstung nicht anerkennen könne. Hierbei

Interessengruppen gegeneinander stets und ständig in Aufruhr waren. Aber heute...? Heute steht vor allen wirtschaftlichen Erwägungen das Primat der Politik. Und die politische Entscheidung heißt, daß wir unsere Forderung nach Gleichberechtigung nicht aufgeben werden, selbst wenn man uns die Abrüstung der französischen Luftflotte und des Deutschen Vorkämpfers o. d. h. hochhängt. Niemand in Deutschland wird sich über den Ernst der Entwicklung im Unklaren sein. Aber das Bedeuten in der französischen Rechnung stimmt nicht: Das deutsche Volk wird 1931 in ein anderes als in jenes im Juliweitschritt von 1918 bis 1932.

Meinung ist eine Unterscheidung zwischen Neuem und Altem Reich hinsichtlich Es handelt sich dabei vielmehr um eine geschlossene Kultur, die nur zeitliche und örtliche Varianten aufweist, und die von einer ursprünglichen Gruppe ausgegangen ist. Die Einheitlichkeit dieser Kultur zeigt sich in den Sitten nach Norden. So weit man bisher die Dinge wissenschaftlich werten kann, soll der Ausgangspunkt in Mittelamerika bei Yine Hills liegen. Die erste Gründung der Mayas ist die Großstadt Copan in Honduras, es folgen Quirigua in Guatemala, Palenque in dem südöstlichen mexikanischen Staat Chiapas und das mexikanische Tabasco und Campeche. Die Krönung des Werkes erfolgte in den berühmten Bauten von Yucatan.

Prof. Johannes Wolf, Direktor der Musikabteilung an der Preussischen Staatsbibliothek und Honorarprofessor für Musikwissenschaft an der Universität Berlin, wolle dabei stehen das 65. Lebensjahr. Sein Hauptwerk ist das zweibändige „Handbuch der Notationskunde“. Prof. Wolf ist Mitbegründer der Internationalen Musikgesellschaft und redigierte viele Jahre mit Carl Pfeiffer die Sammelbande dieser Gesellschaft. — In Königsberg verstarb der entsetztete Ordinarius der Mathematik an der dortigen Universität Geh. Regierungsrat Dr. Franz Meyer im Alter von 78 Jahren.

60 Gramm kaiserlicher Einweißbedarf. Das Gewichtsmoment liegt für die meisten Rüstungsformen zwischen 50 und 70 Gramm täglich. Sehr viele Menschen denken, ohne geminderten Schaden bei guter Körperlicher Leistungsfähigkeit ihren Tätigkeitsbedarf mit einer einzigen 50 und 70 Gramm liegenden Einweißung. Eine Einweißung von 80 Gramm ist als völlig angemessen gelten. Schädigungen aus einer zu niedrigen Einweißung fehlt man, nach einem Referat von Prof. Gumpel, Frankfurt a. M., heute nicht. Der Verbrauch für die verschiedenen Einweißungen, die unter oder über der als ausreichend angenommenen Zahl liegt, ist ziemlich weit. Gesundheitsschädigungen auf längere Zeit werden dadurch zwar nicht hervorgerufen, doch ist eine sehr reichliche Einweißung auf lange Zeit nicht empfehlenswert.

Intendant und Stadterhaltung

Nichtlinien für die Stellung des Intendanten

Der Vorsitzende des Theaterausschusses, Staatskommissar Hans Dittel, hat nach der Einbarung mit dem Deutschen Gemeinderat ein Auswahldreiben erlassen, in dem es heißt: „Der Amtliche Preussische Theater-Ausschuß unter Leitung des Staatskommissars Dittel ist eingesetzt worden, um im Lande Preußen die einheitliche Theaterpolitik zu gewährleisten. Der Theater-Ausschuß hat sich bei seiner Arbeit von einer heißen Liebe zum Theater und von einem großen Verantwortungsbewußtsein leiten lassen und wird auch in Zukunft in diesem Geiste weiterarbeiten. Aus vielfachen Verwendungen mit dem Deutschen Gemeinderat, mit Oberbürgermeistern, Bürgermeistern und Stadträten ging zur beiderseitigen Befriedigung hervor, daß die gemeinbildlichen Stellen, die dem Amtlichen Theater-Ausschußes anerkennen und sich der Verantwortung einer zentralen, strengen Leitung nicht verweigern. Deshalb ist die Stellung des Intendanten als des verantwortlichen Leitenden der Theaterangelegenheiten in vorläufigen Beschlüssen mit einigen Änderungen nicht ganz verhandelt zu sein. Der Ministerpräsident hat ausdrücklich genehmigt und die Befolgung seiner Anordnungen dem Preussischen Theater-Ausschuß zu befehlen. Es ist dem Deutschen Gemeinderat gegenüber allen anderen beteiligten Stellen, Körperschaften und Verbänden allein und deutlich Verantwortlicher befristet und betraut wurde. Daran ist auch für die Zukunft festzuhalten.“

Die Gemeinderäte werden auch erkennen, daß die Gemeinderäte, die die Gesamtschuld der Verantwortung tragen können für das künstlerische Gesicht des Theaters. Diese Pflicht kann nur dem Intendanten als künstlerischem Leiter des Theaters obliegen. Er hat gegenüber der Aufsichtsbehörde, der Einweisung des

Verantwortung. Die künstlerische Leitung läßt sich von der wirtschaftlichen Verantwortung nicht trennen. Darans folgt, daß der Intendant auch wirtschaftlich in vollem Umfang verpflichtet und bevollmächtigt sein muß. Es ist nötig ist, in der Amtlichen Preussischen Theater-Ausschußes, in Einzelne gehende Anweisungen für das Verhältnis des Intendanten zu seiner Stadterhaltung zu erlassen.“

Die „Auch-Schauspieler“ sollen angestemmt werden. Vom Reichsverband „Deutsche Bühne und dem Kampfbund für deutsche Kultur wird auf die Anordnung des Präsidenten der Reichstheaterkammer verwiesen, wonach alle Bühnenaufsichtlichen, die länger als fünf Jahre engagiert worden sind, sich einer erneuten Prüfung unterziehen müssen. Damit sollen ungeeignete Kräfte ein für allemal vom Theater ferngehalten werden. Die letzten eingeleitet hätten zwar 2000 Schauspieler und Sänger, die lange arbeitslos waren, wieder Beschäftigung erlangt. Der Bühnenausschuß führt aber noch immer 10000 Mitglieder der Bühnenaufsichtlichen als arbeitslos an. Hierunter befinden sich ein großer Teil von „Auch-Schauspielern“, die gelegentlich mal zur Bühne kamen, ohne wirklich für das Theater geeignet zu sein.

Poppler Waldoper reichswichtige Stellen. Die Poppler Waldoper der Reichstheaterkammer, Ministerialrat Augustus hat dem Intendanten der Waldoper Waldoper, Hermann Wetz, mitgeteilt, daß die Waldoper Waldoper zur reichswichtigen Spezialstätte erhoben worden ist.

Neue Untersuchungen über die Entstehung der Maya-Kultur. Das Kaiserliche Museum der Direktor des Archäologischen und Ethnologischen Museums in Yucatan, der selbst mehrere Expeditionen nach den alten Maya-Städten geleitet hat, stellt zur Zeit eine neue Theorie über Entstehung und Ausbreitung der Kulturen der Maya-Völker an. Nach seiner

Meinung ist eine Unterscheidung zwischen Neuem und Altem Reich hinsichtlich Es handelt sich dabei vielmehr um eine geschlossene Kultur, die nur zeitliche und örtliche Varianten aufweist, und die von einer ursprünglichen Gruppe ausgegangen ist. Die Einheitlichkeit dieser Kultur zeigt sich in den Sitten nach Norden. So weit man bisher die Dinge wissenschaftlich werten kann, soll der Ausgangspunkt in Mittelamerika bei Yine Hills liegen. Die erste Gründung der Mayas ist die Großstadt Copan in Honduras, es folgen Quirigua in Guatemala, Palenque in dem südöstlichen mexikanischen Staat Chiapas und das mexikanische Tabasco und Campeche. Die Krönung des Werkes erfolgte in den berühmten Bauten von Yucatan.

Der Kampf um die Schachweltmeisterschaft. Im Schachweltmeisterschaftskampf zwischen dem Titelverteidiger Dr. Aljechin und seinem Herausforderer in erster Linie das Angebot wurde die im Weltwettbewerb begonnene sechste Partie nach fünfjährigem Kampf in einer sehr interessanten Stellung zugunsten Aljechins abgebrochen. Der derzeitige Stand ist folgender: 20 bei drei Remispartien und einer Siegpartie.

Knut Samuil über das neue Deutschland. Der hervorragende Dichter und Nobelpreisträger Knut Samuil hat in einem Brief an den Döbler Bildauer Professor Brasnussen erneut um neuen Deutschland zu nennen. Samuil schreibt u. a.: „Deutschland hat heut Gegenwart von der Welt. Aber es freuet tapfer weiter und wird

Urteil im Kommunistenprozess.

Magdeburg. Das Urteil im vierten Prozess des Kammergerichts Berlin gegen Magdeburger Kommunisten brachte folgende Strafen für die Angeklagten: Von den 17 Angeklagten wurden nur zwei mangels Beweises freigesprochen. Dagegen wurde der Angeklagte Grünberg, der, wie berichtet, 1932 in Moskau bestrafen für die kommunistische Aktion ausgebildet worden war und der in Magdeburg die Vorbereitung der Kommunisten zum Bürgerkrieg übernommen hatte, zur Höchststrafe von drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Angeklagten Müller und der langjährige Stadteroberer Riedel wurden zu je 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt, eine vierte Angeklagte, Marika Reidel, die sich ebenfalls führend an kommunistischen Umtrieben beteiligt hatte, zu zwei Jahren Zuchthaus. Die anderen elf Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von einem Jahr neun Monaten bis zweieinhalb Jahren.

Ein Komplize des Mörders?

Einburg. Der Arbeiter Böbel aus Dresden, der in der vorvergangenen Nacht im höchsten Bahnhofsrestaurant 2. Klasse den Arbeiter Heintze mit dem Messer erschossen hat, hatte am Tage zuvor hier mit Kalmusplatz anhand. Der Kriminalpolizei ist bekannt geworden, daß sich am gleichen Tage in Einburg nach ein zweiter Söldner aufgesucht hat, der ebenfalls mit Kalmusplatz anhand. Dieser zweite Söldner hat am gleichen Tage in einer Gastwirtschaft zwei Frauen mit dem Messer bedroht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß zwischen beiden Söldnern ein Zusammenhang besteht, und die Kriminalpolizei sucht nun auch noch des zweiten Söldners habhaft zu werden.

Ein Auto vom Zug überfahren.

Insulsen des Wagens überfahren. Am Bahnübergang beim Amtsgericht wurde das Auto des Kreisamts Insulsen von dem fahrplanmäßigen Zuge Bonnaburg-Östlich überfahren. Der Wagen wurde zertrümmert. Die Insulsen, Oberamtsverwalter und Beamter, wurden schwer verletzt. Die Insulsen wurden durch ein Wunder mit dem Schrecken davon.

Elf Paar Schuhe verschwunden.

Wohren. Wir berichten vor kurzem von Diebstählen, die von einer Diebesbande in Wohren begangen und Umgehungen ausgeführt wurden. Derselben Diebesbande noch immer ihr Unwesen zu treiben. So wurde nachts in Wohren in einem Schuhgeschäft ein Einbruch verübt. Durch ein Seitenfenster waren die Diebe eingestiegen und bereits an ihrer Arbeit, als ihnen ein Hund geriet. Auf seinen Anklagen wurde der Inhaber nach, der sofort sein Geschäft besichtigte und dadurch die Diebe vertrieb. Sie hatten jedoch eine Anzahl von Schuhen durch das Fenster herausgebracht, dazu auch Kleinfußschuhe. Ein Teil der gestohlenen Schuhe war hinter dem Hause aufgestellt. Elf Paare aber hatten sie bereits mitgenommen. In einer anderen Ecke des Hauses fand man ein neues Paar mit einem Absatz, der die Diebe und die Schuhe aufwies. Die Diebe sind unerwartet entkommen. Auch in Wolpa haben sie ebenfalls nachts ihr Unwesen getrieben. Dort haben sie an einer Stelle Hülsen und Bonnen gestohlen, die an einem zweiten Diebstahl wurden sie gleichfalls geführt und vertrieben.

Polizeiauto verunglückt.

Östlich. Ein Dessauer Polizeiauto wollte auf der Viehe-Brücke einem auf der rechten Straßenseite entgegenkommenden Radfahrer ausweichen. Dabei kam der Wagen zu weit nach links und rannte gegen die Umfassungsmauer der Brücke. Die Mauer wurde in einer Breite von zwei Metern durchstoßen. Ein blieb der Kraftwagen glücklicherweise stehen und wurde dadurch vor einem Sturz in das Flußbett bewahrt. Ein Polizeibeamter trug Kopfverletzungen davon.

Mit dem Lastzug tödlich verunglückt.

Nordhausen. Auf der Straße Sondershausen-Gleichen kam in der Nähe des Weichen-Werks ein Lastzug mit seinem zweiten Anhänger einem Straßenbahnzug zu nahe. Der Motorwagen des Straßenbahnzugs fuhr auf die Straße und schlug den Lastzug. Der Führer Schmidt aus Holzhausen fand dabei den Tod. Ein Verkehrler aus Gleichen, der auf einem der Anhänger saß, kam mit dem Schreck davon.

Nachtsantobahn bei Alstedden.

Alstedden (Sonne). Wie von der Gesellschaft zur Vorbereitung der Reichsautobahnen mitgeteilt wird, wird die Reichsautobahn Leipzig-Dannover in etwa drei Kilometer Entfernung zwischen Alstedden und Grenz-Bandorf vorbeiführen.

145 Zöglinge zogen gestern ein

Eröffnung der Nationalpolitischen Bildungsanstalt des Landes Anhalt.

Ballenstedt. Die Stadt Ballenstedt hat plötzlich ein anderes Gesicht bekommen. Am Montag zogen 145 Zöglinge in die nationalpolitische Bildungsanstalt ein, die die erste Arbeit ihrer Art in Anhalt ist und von denen nur sieben im ganzen Reich bestehen. Das Straßenschild der Stadt wird jetzt von dem Braun der Hüttenring und des Jungvolkes, die Uniform, die die Zöglinge ihrer Anhalt tragen, beherrscht.

Viele Tausende von Mark mußten aufgebracht werden, um die Gebäude wieder einwandig zu machen. Der Wert der gesamten Arbeit beträgt ungefähr 45 000 Mark, die der Ballenstedter Wirtschaft zugeflossen sind. Die Reg.- und Staatsr. Dr. Ehrlich, fast jeder Raum hat ein neues Gemälde erhalten. Der große ungenutzte Bodenraum ist umgestaltet worden für Erzieherwohnungen. Ballenstedt hat mit dieser Umgestaltung die drittgrößte Schule, Anhalts erhalten. Die Stadt tritt dabei gleichzeitig ein in den Kreis der preussischen nationalpolitischen Bildungsanstalten. Die Schule untersteht der kommissarischen Leitung des Reg.- und Staatsr. Dr. Müller, Dr. Seiffen.

Nus der Großstadt in den Wald.

40 Kinder von der NSB, verführt. Magdeburg. Hier verkommen sich auf dem Köhler Weg 40 Kinder, die von der NSB, ausgeführt waren, um sich sechs Wochen im herrlichen Naturschutz bei Dranienbaum zu erholen. Großstadtkind und wirtschaftliche

Explosion und Schadenfeuer in einer Braunschweiger Farbenfabrik.

Braunschweig. Eine Explosion, die bisher einen Verletzten gefordert und erheblichen Sachschaden angerichtet hat, ereignete sich in der Braunschweiger Farbenwerke G. m. b. H. in der Ludwigstraße. Hier war der Arbeiter Karl Anders in der sogenannten Kocherei mit dem Kochen von Lack beschäftigt, als sich noch nicht geklärt Ursache eine Explosion in dem Arbeitsraum ereignete, durch die der heisse Lack nach allen Seiten verpumpt wurde. Anders erlitt erhebliche Brandwunden und mußte sofort Krankenhaus geschickt werden. Der Kochraum mit den vier großen Kesseln war bald vollkommen in Flammen geblüht und bildete eine schwere Gefahr für die umliegenden Fabrikgebäude. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte die Gefahr nach einigermaßen Arbeit beenden. Der Vertrieb der Fabrik wird durch das Unglück nicht beeinträchtigt.

Keine Sachfänger mehr.

Arbeits für Einheimische. Mauden (Eibe). Die oberhessischen Saisonarbeiter und Arbeiterinnen kommen diesmal im Sommerhalbjahr nicht auf die Domäne zum ersten Male nach der Verwirklichung des Vertriebs, die Feld- und Weidenarbeiten nur von einheimischem Personal verrichtet zu lassen. Bis vor wenigen Jahren waren hier immer Sachfänger aus Polen eingeschifft, die auf der preussischen Domäne beschäftigt wurden, während die einheimischen Erwerbslosenunterstützung erhielten, da sie angeblich zu Landarbeiten nicht geeignet waren.

Kraftwagenunglück durch zwei Bienen

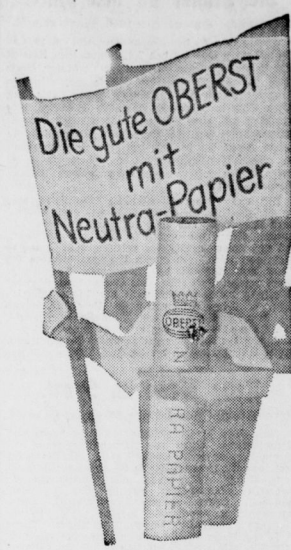
Auto rast gegen einen Baum. Weimar. Auf der Eitersburger Straße in der Nähe von Weimar verunglückte ein Kraftwagen. Die drei Insassen des Wagens, die im Führt. Landesamt für Maßnahmen tätig sind und sich auf einer Dienstreise befinden, erlitten teils leichte, teils schwere Verletzungen. Lebensgefahr besteht nicht. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß zwei Bienen bei offener Windabschleibe in den Wagen gelangten und den Wagenführer in unmittelbarer Nähe des Wagens und gleichzeitig an einer zweiten sehr schmerzempfindlichen Stelle des Körpers stachen. Im nächsten Augenblick fuhr der Wagen mit fast 50-Kilometer-Geschwindigkeit an einen Baum.

Schwerer Sturz beim Futterholen.

Waltersdorf (Hr. Ritterfeld). Einem Landwirt aus Waltersdorf fiel beim Futterholen ein verhängnisvoller Unglücksfall an. Als er auf eine Leiter stiegen war, um die Futtermittel herunterzuholen, wurde er plötzlich ohnmächtig und stürzte von der Leiter herab. Er fiel darauf unglücklich, doch er sich verschiedene Rippen brach und Quetschungen des Brustkorbes und der Leber davontrug.

Alimente müssen erarbeitet werden.

Solzhausen. Eine strenge Maßnahme ist gegen einen Landwirt aus Solzhausen im Kreise Salzweil ergriffen worden, der hinsichtlich die Unterhaltszahlung für ein uneheliches Kind verweigert hatte. Er erklärte sich, er sei nur bereit, sich auf den Kosten des Kindes zu beteiligen, wenn er sich verschiedene Rippen brach und Quetschungen des Brustkorbes und der Leber davontrug.



OBERST

ist die einzige
3 1/2 Pfg.-Zigarette,
die mit dem neutral
schmeckenden

Neutra Papier

ausgestattet ist.
Oberst kann deshalb
das Aroma ihres
guten Tabaks
voll entfalten.



WALDORF- ASTORIA

G. m. b. H.
MÜNCHEN

Deutschlands Agrarpolitik.

Die Rede des Reichsernährungsministers.

Vor dem Diplomatischen Korps und den Vertretern der Auslandspresse entwarf die Reichsernährungs- und Reichswirtschaftsminister die Grundlinien der nationalsozialistischen Agrarpolitik. Darin sollte in den nächsten Jahren die Umgestaltung des Agrarwesens im Einklang mit den Interessen der Nation...

Gegen ein kindisches Gerede.

Das Abgehen für den 1. Mai. Es wird im Lande das Gerücht verbreitet, das von der Reichsernährungsverwaltung für den 1. Mai herausgegebenen Abgehen, das den Kopf des Reichsernährungsministers zeigt...

Beschränkung der Schußkraft.

Nachdem im Deutschen Reich eine Stabilisierung der politischen Verhältnisse eingetreten ist, hat die Reichsernährungsverwaltung die Beschränkung der Schußkraft in den verschiedenen Ländern...

Die Richtigungen in die Familie des jüdischen Weintraubenhändlers Stern in Schuppahl.

Die Richtigungen in die Familie des jüdischen Weintraubenhändlers Stern in Schuppahl sind folgende: Stern hat eine Tochter, die Sternin, die Sternin hat einen Sohn, der Stern ist ein jüdischer Weintraubenhändler...

Berliner Theaterbrief.

Zwei neue Urknäufelungen. Die Einladung zur Urknäufelung von Hermann Ungers neuem Schauspiel 'Spiermann' ist diesmal nicht vom Theater in der Regimentsstraße unterzogen, sondern vom Reichsernährungsministerium des Innern. Also ein Zeichen dafür, dass die Urknäufelung...

„Obach, da kommt Karl!“ Das Dunkel im Waltershauser Prozeß lichtet sich nicht.

Der geistliche Verhandlungstag im Waltershauser Prozeß bringt mehrere neue Zeugenerklärungen, unter ihnen die Aussagen einiger Freunde des Angeklagten...

Der Hauptmann ließ Briefe fehlen

Interessante Befundungen macht der Generalmajor über die Persönlichkeit des Ermordeten. Er behauptet, daß ein hochintelligenter, außerordentlich energiegelauer Mensch, der allerdings auch eine gewisse Strenge besaß, verstorben sei...

Weiter wurde Frau Landgerichtsdirektor Braun, Berlin, vernommen, die mit Frau Werber befreundet ist. Ihre Aussagen die harr durch ihre enge Freundschaft zu Frau Werber hoch empfunden. Sie behauptet, daß sie in der Zeit des zweiten Einbruchs habe sie mit dem Baron...

„Japan herrscht im Fernen Osten!“ Eine deutliche Erklärung gegen Anleihehilfe für Nanking.

In einer von japanischen Außenminister ausgesprochenen Erklärung wird die Absicht, einen Plan internationaler Beihilfe für China Stellung genommen. Die Erklärung besagt: Japan glaubt, daß es die natürliche Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Friedens im Fernen Osten hat...

Der Wortführer des japanischen Außenministeriums hat betont, diese Erklärung mache deutlich, was unter der 'Politik des Friedens und der Harmonie' zu verstehen ist, die der Außenminister Hirota verkündet habe...

Ein Satz aus der „höheren Kritik“

Es geht mir keine Sache an, ein mittel-mäßiges Kunstwerk zu würdigen, als ein vorzügliches. Schönheit und Wahrheit leuchten der menschlichen Natur in der allerersten Instanz ein, und so, wie die erhabenen Töne am leichtesten zu verstehen sind, so gefällt das Schöne leicht; nur das Mangelhafte und Mangelhafte geniest sich mit Mühe...

Österreichs Verfassung fertiggestellt.

Die neue österreichische Verfassung wurde gestern fertiggestellt. Die Wahl des Bundespräsidenten wird durch die Bürgermeister der Bundesländer erfolgen, und zwar auf Grund eines vom Bundesrat angelegten Vorschlags...

Ein rauchende Trümmerstätte...

Die Stadt Völs in der normannischen Provinz Nordland wurde von einer gewaltigen Feuerbrunst heimgesucht. Drei große Fabriken mit Motoren und Warenlagern und eine Fabrik wurden ein Raub der Flammen...

Zwischen — dort i net ...

Strenge schloßförmige Menzurenvorber. Die „Germania“ bringt einen Auszug aus dem Amtsblatt des städtischen Ordinarius Berlin zur Frage der städtischen Menzuren. Danach fällt unter den städtischen Beschäftigten auch die unter den deutschen Universitäten übliche städtische Menzur (Bismarckmehner)...

Mit Steinen auf die Polizei.

In Kopenhagen ist es gestern Abend zu einem Unfalls gekommen. Ein junger Mann, der sich gegen die Polizei aufgelehrt hatte, wurde von einem anderen Mann mit Steinen auf den Kopf geschlagen...

Ein Satz aus der „höheren Kritik“

Es geht mir keine Sache an, ein mittel-mäßiges Kunstwerk zu würdigen, als ein vorzügliches. Schönheit und Wahrheit leuchten der menschlichen Natur in der allerersten Instanz ein, und so, wie die erhabenen Töne am leichtesten zu verstehen sind, so gefällt das Schöne leicht...

„Obach, da kommt Karl!“

Die geistliche Verhandlung im Waltershauser Prozeß bringt mehrere neue Zeugenerklärungen, unter ihnen die Aussagen einiger Freunde des Angeklagten...

Der Hauptmann ließ Briefe fehlen

Interessante Befundungen macht der Generalmajor über die Persönlichkeit des Ermordeten. Er behauptet, daß ein hochintelligenter, außerordentlich energiegelauer Mensch, der allerdings auch eine gewisse Strenge besaß, verstorben sei...

Weiter wurde Frau Landgerichtsdirektor Braun, Berlin, vernommen, die mit Frau Werber befreundet ist. Ihre Aussagen die harr durch ihre enge Freundschaft zu Frau Werber hoch empfunden. Sie behauptet, daß sie in der Zeit des zweiten Einbruchs habe sie mit dem Baron...

„Japan herrscht im Fernen Osten!“

In einer von japanischen Außenminister ausgesprochenen Erklärung wird die Absicht, einen Plan internationaler Beihilfe für China Stellung genommen. Die Erklärung besagt: Japan glaubt, daß es die natürliche Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Friedens im Fernen Osten hat...

Der Wortführer des japanischen Außenministeriums hat betont, diese Erklärung mache deutlich, was unter der 'Politik des Friedens und der Harmonie' zu verstehen ist, die der Außenminister Hirota verkündet habe...

Ein Satz aus der „höheren Kritik“

Es geht mir keine Sache an, ein mittel-mäßiges Kunstwerk zu würdigen, als ein vorzügliches. Schönheit und Wahrheit leuchten der menschlichen Natur in der allerersten Instanz ein, und so, wie die erhabenen Töne am leichtesten zu verstehen sind, so gefällt das Schöne leicht; nur das Mangelhafte und Mangelhafte geniest sich mit Mühe...

Alleinhaber: Günther & Houßner A. G., Chemnitz 10. Vertretung und Fabrikation: Ernst Heilmann, Halle (Saale). Krukenbergstraße 28, Tel. 23 749.

Stadt-Theater
Heute, Donnerstag, 20 bis ges. 22h,
Die Heimkehr d. Matthias Bruch
Schauspiel von S. Graf
Freitag 19h, bis gegen 21 Uhr
Zum Geburtstag des Führers
Lebensregeln
Komantische Oper von R. Wagner
Zahlr. der 6. Rate für Dienstag- u.
Freitag-Slammkarten erbeten.

Walhalla
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
Trude Hesterberg
die große Künstlerin
und das Neben-Programm
Varieté! Operette!
Preis ab 50 Pf.
Sonntag 4 Uhr* Fremd- u. Fam.-Vorst.
Preis 0,30 bis 1,50.

Sonntag, 20 Uhr, Bierhaus Engelhardt
Schüler-Abend
Georg von Westernhagen
Am Pflügel: Kapellmeister Kramer
Karten zu 80 Rpf. an der Abendkasse

CT LICHT SPIELE
Am Riebeckplatz
Heute Donnerstag
unter persönlicher
Anwesenheit
der berühmten Sängerin und
Hauptdarstellerin
Claire Fuchs
Erstaufführung der entzückenden
Carl Fröhlich-Operette:

Claire Fuchs
Frühlingsmärchen
Verliebt! Dich nicht in Sizilien!
mit
Marie Weira - Ida Wüst
Dieser wundervolle Film ist ein
Praktik, "künstlerisch wertvoll" u. ist
für Jugendliche freigegeben.
Claire Fuchs
singt in jeder Vorstellung Schlager
aus dem Film.

CT LICHT SPIELE
Gr Ulrichstraß 51
Heute die große Erstaufführung
Morgen beginnt das Leben
Das wunderbare Drama einer
großen Liebe mit
Hilde v. Stolz, Erich Kaufmann
Hierzu
Tom Keene
und sein kleiner Kamerad
ein tollkühnes Erlebnis aus dem
wilden Westen
in deutscher Sprache!

CT LICHT SPIELE
Reichskolonialband, Ostverband Halle-Saale
Zur Erinnerung an die vor 50 Jahren
erfolgreich Bezeichnung der ersten
deutschen Kolonie findet am
Montag, dem 21. April 1924, 20.15
im auditorium maximum der Univer-
sität ein Vortrag des Herrn Oberin-
genieur Dr. K. L. Lohmann über
„Deutscher Frühling in Afrika.“
Alle Kolonialfreunde sind herzlich
eingeladen. Eintritt frei!
Der Ortsverband führt:
General a. D. Hoffmann

Wo ???
In Halle verlobt man die angenehmen
und gemächlichen Stunden
im **Kaffee Freischütz**
Inh. H. Hartung — Kleine Ulrichstraße 28

Weinberg-Terrassen
Heute, Donnerstag, 15.30 Uhr, bei
schönem **Karnterfest** mit Tanz-
Wetter **Karnterfest** einlässig
20 Uhr Beginn der Saison-Tanzmusik
Sonntags, **Operettenamittag**
den 21. April
Sonntags der beliebte Großbetrieb
ab 15.30 Uhr **Konzert**, mit Tanz
12.14 Uhr **Dinner** zu M. 1,25 u. 1,50
Frühst. Speisek. 1.60, Güte
Tanzabend für d. Sommer 1924
Donnerstag, 6. Mai, Mittwachs-
Donnerstag und Sonntags,
Sonntags, 6. Mai, **erster Filmbühnen-**
konzert, v. M.-Z. 4.30 unt. Leitung von
M.-Z.-Führer Hans Teichmann.

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
Auskunft kostenlos. Ermittlung, u.
Beobachtung. Gr. Klausstr. 40, II

UFA
Ufa-Hauptrolle **Olga Brumna**
Noch viele wollen diesen herrlichen Film sehen!
Wir verlängern deshalb noch eine 2. Woche!
Jan Kiepura singt
Mein Herz ruft nach Dir
mit Martha Eggerth - Paul Kemp - Paul Hörbiger
Theo Lingen - Anton Imkamp,
den beliebten und bekannten Bassist vom hiesigen Stadttheater
Dieser Film ist ein Kunstwerk, das man sobald nicht vergessen wird!
Man ist völlig im Bann des strahlenden Tenors — durch die
klassische und moderne Musik — durch das mitreißende Tempo
und den wundervollen äußeren Rahmen.
Werktags: 4.00 6.30 8.10 Uhr Sonntags: 3.00 5.30 8.10 Uhr
Die Jugend hat Zutritt

CT LICHT SPIELE
Schauburg
Ab morgen Freitag
Ein unerreichtes, künst-
lerisch vollendetes
Meisterwerk!
Von **Willy Forst** mit indus-
triem Feingehalt und visionärer
Kraft gestaltet.

CT LICHT SPIELE
Liese fliehen meine Lieder
Die unglückliche Liebe Schubert's
zur „Gräfin Terzky“ u. Schu-
bert's größten Werk, die unvoll-
endete H-Moll-Symphonie, stehen
im Mittelpunkt dieses herrlichen
Films!
Martha Eggerth
als Gräfin Terzky
Luise Ullrich
als Emmy Passaler
Mans Jary
als Franz Schubert
In allen Städten des
Reiches hatte dieser wun-
dervolle Film dank der Vorfüh-
rung, dank der unsterblichen Musik,
die von 132 Wiener Phil-
harmonikern und den
Wiener Sängerknaben
zu Gehör gebracht wurden, einen
beispiellosen, stürmischen
Publikumserfolg!
Hierzu ein besonders gutes
Belprogramm
und die neueste
Tönende Wochenschau!
Heute letzter Tag:
„Roman einer Nacht“
mit **Liane Haid**
Gustav Düssel

Samilien-Dankbriefen
werden schnell und sauber ausgeteilt
Olto Guntel-Dankbriefen

Lachen! Lachen! Lachen!
Montag, 23. April, 8 Uhr
Sindstüchchenhaus
über
Halle lacht
Claire Waldoff
Die Einzigtartige! Die Königin des Humors!
Das Herz von Berlin!
Karten: Musikalienhandlung E. Stock
Gr. Steinstr. 15, Tel. 32783 und Abendkasse

Zuckersüßigkeiten
Süßbeergurke, ausgew. . . 1 Pfd. 48 ¢
Drängende
Citronen-Milch 1/2 Flaiche . . 90 ¢
Süßbeergurke
Pfefferminzbrud . . . 1/2 Pfd. 24 ¢
Bonbon, lauerfüß . . . 1/2 Pfd. 25 ¢
Süßbeerbombon . . . 1/2 Pfd. 25 ¢
Creme-Brud . . . 1/4 Pfd. 20 ¢
Creme-Schokolade m. Fruchtgefüllm. 1 Pfd. 15 ¢
Gries-Schmitzudeln . . . 1 Pfd. 34 ¢
Sartgries-Maccaroni . . . 1 Pfd. 38 ¢
Gier-Waccaroni . . . 1 Pfd. 48 ¢
Gier-Guppen-Ginigen . . . 1 Pfd. 48 ¢
Kohospizietett, 100 % . . . 1 Pfd. 58 ¢
Karotten, gewogen . . . 1/2 Dole 32 ¢
Zitelflumen . . . 1/2 Dole 39 ¢
Süßh. = Widad, m. getr. Erbsen 1/2 Dole 38 ¢
Junge Brechbohnen . . . 1/2 Dole 48 ¢
Deutsche Bratfröhen . . . große Dole 24 ¢
Zettid i. Del . . . Dole 35 ¢ u. 18 ¢
Kollmops, Hering i. Gelee 1 Pfd. 40 ¢
Gardinen, Bratfröhen . . . Dole 40 ¢
Deutsche Zettfröhen . . . 3 Stück 10 ¢
30% Rückvergütung in Rabattmarken!

GOLDENE SIEBEN Rückvergütung 3% in allen Stadtteilen
Rückvergütung 3% in allen Stadtteilen

Wertvolle Menschen
find es oft, die sich nach einem geeigneten Ge-
partner suchen, aber keine Gelegenheit haben,
einen solchen kennenzulernen. Für dieß hat sich
einmal fühlbaren Menschen in die nächste
Zeitsangelegenheit in der Zeitung „Mitteldeutschland“
die Gelegenheit. Unter den vielen Angeboten
findet sich bestimmt das Richtige für Herz und
hals geht's — ans Ende!

RITTERHAUS Lichtspiele
Ab morgen Freitag
Eines der schönsten Lustspiele mit
Luise Ullrich
Richard Romanowsky
Paul Betkers
der natürlichsten, humorvollsten unter
den jungen deutsch. Schauspielerinnen
der Komiker
von Format
das sächsische Unikum
und einer erlesenen Schar
erster Kräfte
GLÜCK im SCHLOSS
Nach dem weltbekannten Bühnenstück
„Vater sein dagegen sehr“
Regie: Hasso Preis.
Diesen Film sehen, heißt:
Lachen unter Tränen
Überall ein sensationeller Lustspiel-Groß Erfolg!
Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr. - Sonntag 3.00 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Wand
Brüderstraße 14
am Markt
Wand
Brüderstraße 14
am Markt

CAPITOL
Heute bis einsch. Sonntag
Nur 4 Tage
Der stärkste Kriminalfilm des Jahres
Unsichtbare Gegner
mit
Gerda Maurus - Paul Hartmann
Paul Kemp
temer das gute Belprogramm.
4.10 6.20 8.30

Anzeigen
in der „Saale-Zeitung“
schaffen Umsatz!

UNSERE HAUSMARKEN
Fordern Sie
bei Ihren Einkäufen diese Artikel
Sie verbinden
Qualität
mit Preiswürdigkeit
Wasch-Stoffe
Kunstseiden - Panama -75
entzückende Blumen- und Fantasie-
muster, in vielen modernen Sommer-
farben Meter RM.
Kunstseiden - Panama -98
einfach, mit Noppen, modisches Ge-
webe, leinartige Bindung, in reicher
Farbauswahl Meter RM.
Kleider-Kretonne, (selen-
art, 78/80 cm br., bedruckt mit neuen Tup-
fen, Blumen u. Dirndl-Kros i. Trachten-
Strand- u. Sportkleider . . . Meter RM.
Wollmousseline
bedruckt, ca. 80 cm breit, reichha-
ligste Auswahl in neuartigen
Mustern Meter RM.
KARSTADT
UNSERE HAUSMARKEN

Durch Demütigungen habe ich mich mehr gelehrt, als durch Siege. Kaiser Wilhelm I.
Mutter und Kind sind der Untergrund für die Unsterblichkeit eines Volkes.
Dr. Goebbels.
Nur lehrte dich, Arbeit lehrte, wie man gegen Not sich wehrt. Gellert

Flucht im Frühling

Eine Kriegsgefangenen-Geschichte von Felix Hofner.
Am frühen Frühling des Jahres 1918 hörten die Nachrichten plötzlich auf. Gewiss fanden ab und zu noch ein paar Karten und durch die Postur zu verlässliche Briefe den Weg zum alten Heim, in die Heimat, wo man sich in der Sicherheit entfernt liegende Kriegsgefangenenlager. Aber diese Briefe hatten einen weiten Umweg hinter sich, sie waren durch die Postorgane des deutschen Kaiserreichs in Großbritannien gelangt, und die dortigen Kriegsgefangenenbehörden und die Rote Kreuz-Organisation der schwedischen Botschaft in Göteborg, das jetzt Venedig hieß und in dessen Straßen, auf dem breiten Kew-Feld, und auf den Boulevards am Wintergärtchen, herrschte der Sieger mit geistlichem Ehrenfahnen einherumzogen.

Wie gelang, solche Mitteilungen kamen noch ab und zu — aber sie waren viele Monate alt, und nur ein paar Zeilen von seiner Mutter empfing, der wurde durch die nächsten Wochen in diesem Augenblick, und wenn die Frau ihr Herz ausschüttete, ihre Sorge und ihre Not und Angst, wenn die Liechte süße Worte des Trostes sagte und der Hoffnung, der abnte nicht, was in dem Augenblick mit dieser Frau, mit dieser Geliebten geschah.

Statt dessen liefen Gerüchte durchs Lager; Gerüchte, die von den Bauern aus dem benachbarten Dorf, das auch dem Lager seinen Namen gegeben hatte, kamen. Einmal war der zotigste Treibfisch gekommen, der reichte Mann aus dem Dorf, ein neugieriger Mann, den Augen gewohnt, wie es in seine Art war, und dem Vertrautmann gegenüber: „Na, was ist denn, jetzt ist der Krieg zu Ende.“ Und der Gerodolde des Dorfes, der hieß Wastli, hatte sich über die Geliebte veräußert: „Jetzt werden wir uns verbinden, mit Frauen und der Germania, und gemeinsam die Franzosen verdrängen.“

„Wer traute schon diesem Gemüsel? Man ist war das bunte Flämmchen der Hoffnung durch die Gänge entzündet und in neuer Form angefaßt worden, das sich wenig später als töricht und halbes Ervies. Man durfte nicht geben, gar nicht, auf das Gerüde. Man war sehr misstrauisch geworden hier unter den Deutschen Kriegsgefangenen.

„Aber wie kam es, daß alle wahr doch Unfuss und müßiges Gerüde, und wenn der Krieg nun schon vier Jahre dauerte, so wäre nicht abzusehen, warum er nicht noch vier Jahre dauern sollte oder zehn, oder hundert, aber eine ganze Ewigkeit, das Herz, das Herz, schenke der Vernunft ein Schnippen und sich das Blut heißer und unabhänger fingen in den Adern dieser Menschen. Die unter einem fern und nordlichen Himmel in eraspangener Mühe, als hätte sie keine Heimat, waren sie in die Höhlen gekommene Augen schloßen vor Schmutz nach der Heimat, nach den Vieben zu Hause, und die nachts nicht schlafen konnten, weil das Wort Deutschland heiß und bitter an sich auf ihren Lippen brannte. Weil sie ihres

Interesses gedenken, das irgendwo im Westen der Welt lauend klangvoller von hier, und das im Stützpunkt um ein und daselbst seine verlorenen, erlangenen Ehre hier wieder vergewaltigen hatte.

Dies war die Stimmung in dem kleinen Kriegsgefangenenlager auch in jener Nacht, da unter dem ungelächerten Anstrich um ein und daselbst seine verlorenen, erlangenen Ehre hier wieder vergewaltigen hatte.

Spielzeug berühmter Leute

Udet und Graf Arco; Hagens und Walsine. — Goethes und Andersens Puppenkater. — Tolstois Zauberpuppe. — Der junge Mozart und seine Spielereien. — Brahms spielte mit Jinniolbaten. — Die Puppen der Katharina v. Medici der Königin Viktoria v. England. — Gustav Mosch Spielhaus.

Was an Anlagen und Eigenschaften im Menschen steckt, läßt sich oft schon in den Dingen erkennen, mit denen das Kind am liebsten spielt. Ernte Udet, der deutsche Meisterpuppenspieler, bracht sich mit zehn Jahren sein erstes Puppenmodell, das sein Lieblingspielzeug wurde, und mit 13 einen Spielapparat. Graf Arco, der Erbauer der Großfamilie Kauen, war — drei Jahre alt, als er zu Weihnachten amel rohe Holzmodelle landwärtlicher Maschinen erhielt. Dieses Spielzeug, erzählt er, verbrachte ich mit Pferd, Soldaten und sämtliche Dinge, die man einem Kinde nur schenken kann.“

Goethes Freude an dem Puppenkater, das der kleine Junge von der Großmutter bekommen hatte, war bezeichnend für das Jinniolbaten, das er durch die Jahre hindurch liebte, bis er sich Stoffpuppen kaufte, aus denen er dann die Stoffpuppen der Puppen selbst machte. Die rührenden Komödien, die er in seinem Theater aufführte, waren denn auch seine ersten Dichtungen.

Tolstois Lieblingspielzeug war nur ein Stock, aber dieser Stock war des kleinen Jungen Zauberpuppe, das ihn überallhin trieb, wohin er auch träumte. Noch schöner aber war es, wenn er an langen Winterabenden aus drei Stühlen eine Tröste baute, sich und seinen Bruder in diese Schale einhüllte, den Stock als Pfeife gebräunte und nun im Schlitzen auf weite Reisen ging. Was sich da alles erleben ließ, war kaum zu schildern.

Wahrscheinlich auch waren Mozarts kindliche Spielereien. Schon eine ganze Fülle der lieblichsten Melodien hatte der Gießbräuge

alle, wie sie hier so fanden im blauen Widerschein des Mondes, der die Fensterkreuze als silberne Schalen auf den Fenstern leuchtete, und alle, alle dachten an den Frühling, der nirgendwo auf dieser großen, ungeborenen Erde so früh sein konnte und so wehmütvoll, so schneidungsschmerzhaft und so todbringend, wie in Deutschland. Wo die Wiesen dufteten von Schäumen und Versagen und Landweil, wo die Nachtigallen im Busch ihr Liebeslied schlugen und jeder Hauch des Windes eine schwere Welle von Weidenblüt auf seinen feuchten Schwingen mitführte.

Die Puppen in ihren abgeriffenen Uniformen, lauchten in die Nacht hinaus und borchten auf das Brüllen des befreiten Stromes und auf die schwer klappernden Schritte der Soldaten. Die Puppen einer zu brummen an, ganz leise nur. „Nur der Seiner will ich werden.“ Es war wie ein Signal, erst niedergerückt, aber noch immer machte ihm das „Höllschien“ mit der Armbrust den größten Spaß. Brahms spielte als Junge für sein Leben gern mit Jinniolbaten; noch im Alter hatte er ein paar der kleinen Soldaten in seinem Schreikabinett. Zweihundert Jahre früher hatte auch der kleine Dauphin, damals Ludwig XIV., mit Soldaten aus massivem Silber gespielt, und jeder einzelne Soldat war eine sorgfältig ausgeführte Figur mit beweglichen Gliedern. Das kleine Silberkater hatte die jährliche Summe von 50.000 Talern gekostet.

Es gab damals aber auch schon Puppen, in feilbaren, modischen Kleidern, die mehr zum Ansehen als zum Spielen dienten, weshalb auch die Erfindungen der Freunde an ihnen hatten. Schöne Puppen waren die der Katharina von Medici, acht davon in eleganter Trachtenkleidung. Auch die Königin Viktoria von England besaß eine Sammlung von 132 Puppen, deren jede entweder die Ägare einer bekannten Persönlichkeit oder die eines in der Nationaltracht einer englischen Landschaft gelehrt war. Auch die Puppen aus ihrer eigenen Handarbeit benutzte die Königin, die sie überhaupt nicht gern etwas wegnah und selbst alle ihre Kleider selbst jahre lang aufbewahrt.

Als der russische Graf Peter der Große in Holland war, sah er einmal ein vollständiges einrichtertes Puppenhaus, von dem er auch eine Nachbildung bestellte, um das sein eine Erinnerung an sein geliebtes Vaterland zu haben. Die Puppe wurde aber wieder zurückgemacht, denn die außerordentlich 20.000 Gulden schätzten den Jaren schließlich doch ab.

Als Graf Haff hat viel Freude an einem Geschenk der Stadt Amstern, einem Zehrer, der wie ein kleines Puppenhaus aus sich, in seinem Innern aber allerhand kunstvolles Spielzeug hatte, darunter einen Musikfahnen mit vielen Bildern, eine sehr schön gearbeitete Puppe von Holz und zwei automatisch bewegliche Puppen. Jedes dieser Spielzeug war mit Kunst und Torsalt von dem Amsternburger Meister Johann Schmalzer angefertigt. Hanna Faber.

Vaterländische Gedenktafe

Veracht die arde deutsche Vergangenheit nicht!
19. April.
1794: Einführung der Franzosen in die Schweiz.
1916: Generalleutnant Graf v. d. Goltz in die Schweiz.

waren es nur zwei, drei die mit einstimmten in dieses Ged, dann wurden es immer mehr, fünf, zehn, zwanzig, die ganze Schweiz allezeit. Dunkel standen sie da, im tiefen Mondlicht, und allezeit schimmerten ihre Gesichter. Sie waren keine großen Männer vor dem Herrn. Doch was kümmerte das? Sie legten ihr Herz in das Ged und ihre Seele auch. Und nur eines einzigen Mannes Stimme schwebte klar und hell und gladenreiß über dem Gestrümm und Gestrümm der anderen, sicher und unbeirrt und wie ein Satz für alle, die nicht ganz fest waren in der Melodie. Dieser Mann hieß Gerhart.

Aber bei der dritten Strophe, gleich am Anfang, wo es heißt, „Doch mein Gedicht will es nimmer...“ da fiel diese Stimme aus. Da nämlich war der Mann Gerhart zurückgefallen in seine Knie, daß nur niemand sehen sollte, wie seine Augen nach wurden, und hatte sich den Arm des Baffersocks in den Mund geklopft, damit la nur niemand hören, was das Schlingen seinen ausgemerkten Körper schüttelte. Denn er dachte an sein Weib, von dem er nun seit mehr als hundert Jahren nichts gehört hatte. Seit dem Tage seiner Gefangennahme nicht, und an seine beiden blondgelockten Kinder, die er so lieb und von denen er nichts hatte als ein Bildchen, ein kleines, vom vielen heimlichen Vorlesen und Vorlesen herwuchs schmutzig geworden und aber abgerundetes Bildchen.

Am nächsten Morgen war der Strom, so weit das Auge schaute, frei vom Eis, von treibenden Schollen abgesehen. Wind und Wärme hatten gute Arbeit geleistet. Aber die Gefangenen trafen das Glück nicht, wie sonst vertrieben, um aus dem Riß Wasser zu holen. Denn Gerhart, der Mann Gerhart, war verschwunden. War ausgebrochen!

Er hatte es wohl einfach nicht mehr ausgehalten. Er hatte seine Hoffnung mehr gehabt als er haben konnte. Sie konnten nicht mehr. Und da war es über ihn gekommen: ein Ende zu machen, so oder so. Nur ein Ende. Es war natürlich eine Dummelei. Hier, anelndert Kilometer von der nächsten Bahnstation, war die Luft so dünn, daß man nicht mehr herein zur Aussicht geht, und man natürlich nicht mehr herein. Bei dem Dauern stünde das Boot, das er schon vor Tagen ins Wasser geworfen und gedichtet hatte, für seinen arden Augenblick, in dem der Strom wieder ein sein würde. Das Boot würde verfliegen, mit dem Boot stromab in die Duna und auf ihr nach Kriehausen zu gelangen.

Das ungeschickte Aufkommando hatte schließlich Ziel. Die Leute wurden es und befehlen sich darum nicht mehr. Sie konnten nicht mehr — der deutsche Gefangene konnte sich nicht. Es kam alles, wie man es erwartet hatte. Dreißig Weir Strudel (Kriehausen) bildet der Strom einen Strudel, der alles, was in ihm hineinkam, in freierender Bewegung aus ihm wirft, wenn es nicht fast genau in sich

Kaffee Hag

— gesund und gut!

Kleinmette

Roman von Barbra Ring Nachdruck verboten
Berechtigter Übersetzung aus dem Norwegischen von Cläre Greverus MjØen

21. Fortsetzung.
Aber jetzt durfte er nicht mehr zögern, sich nicht Zeit lassen zu denken, er hatte schon viel gedacht. Die Zinnetage hatten ihn über sich und rissen seine Hände blutig, er merkte es nicht; der Raum um ihn hatte sich schon gemehrt, er füllte sich gelöst von allem. So lebte er hier das kleine Knechtengesicht des Lebens, er hatte Kleinmette ins Leben gesetzt und dann ihr Heim und ihren Namen beibehalten. Da blieb ihm nur ein Satz zu tun: die Befehle von einem Vater, der Hände und Weib über sie gebracht hatte. Sie war die einzige, die ihn ein wenig entbehren würde, das hätte keine Geliebte; sie würde mit ihrer liebsten kleinen Stimme kommen: „Wo bleibst denn Vater? Kommst er denn nicht bald?“

Denn würde ihm sein Leben so gegenwärtig, er brach zusammen und schloß, weil er das alles nun verlassen mußte, vor allem aber Kleinmette, die er die letzten Stunden, die er mit ihr zusammen hätte verbringen sollen, so verabschiedet, er hätte dies Kind auf den Händen tragen müssen, hätte sie lehren müssen, ihres Vaters zu gedenken, sich zu schämen und ihm, ihn zu vermissen, als einen Geliebten und verlorenen Kameraden.

schreckte ihn, das Kaffee. Er lehnte sich an einen Stamm und zitterte. Hier sollte also das Ende, was sein Leben gewesen war; und nichts hinterließ er, als Dinge, deren man sich besser nicht entsinnen sollte. Erinnerung und Bilder flogen an ihm vorbei, alle hatten einen kleinen Fehler, einen kleinen Sprung an Hand. Seine Schwestern, seine Nichten, so hatte sie seine Schwestern, deren viel in seine Mutter und Kleinmette hatte vernachlässigen lassen. Vater und Mutter waren ihm jetzt noch wie nie. Was würden sie sagen? Untere schritten Namen retten. Junge. Zu denken, Kleinmette würde Vater sagen.

Mutter sagte gar nichts, aber sie würde ihn aufnehmen, wenn sie könnte, und wenn er Verzweiflung brauchte, würde sie für ihn darum bitten und sie ihm verschaffen — sollte es was es wolle. An einmal durchführte ihn wie ein heißer Strom die Angst und wenn nun auch dies vergebens war? Konnte er wissen, ob Kleinmettes Namen verdient blieb, weil er selbst sich aus dem Stand gemacht hatte? An die verlor er. Einfach durchgebrannt war er, ohne sich zu verheimlichen, daß nicht gerade dadurch die Sache an die Definitivität gesetzt wurde.

Wenn er verstand, ... dann würden sie denken, er sei auf davon. Keiner würde darauf kommen, ihn hier zu suchen. Doch, Franz. Wie oft hatten sie davon gesprochen, daß dieser Zeit wie schaffenen dazu wäre, sich selbst an zu geben. „Rechen“ hatten sie immer gelacht, er jedoch im Wort allein. In das Verbrechere. Warum würde Franz hierdurch mit Wüste und Stunden, damit niemand ahnen solle, was er sagte — dazu

Franz war ein flauer und vorsichtiger Mann — nicht zu schüchtern und zu fischen und auszuliefern, sondern um Bewußt zu sagen und Dank für alle alte Tage, denn er würde, Wils werden hier sein. Auf die höchsten schickten Gefühlen zu denken, schon hat er gefühlt, daß sein Zeit auf beigetragen hatte, daß Eile und Wils so auseinandergekommen waren, mehr noch aber würde er kommen, um der lieben Erinnerung willen, die sie aus dem Waide hier und hier selbst zu bekommen hatten.

Wils würde ganz nach bei diesen Erinnerungen, jetzt, da alle Fragen der Eitelkeit in sich zusammenfanden: der Zeit, denn die den Namen gegeben hatten, der er jetzt mit Recht tragen sollte. Franz ... treuer und unentbehrlicher konnte kein Bruder sein; wie ein Sohn hätte er in keinem Verhältnis aus, und ein- aneander. ... Franz hieß saaten Mutter und Vater immer.

Die Wils haben — vielleicht zum erstenmal in seinem Leben — alle Dinge und Menschen ganz nach, ohne Nebenbedanken und von sich selbst zu denken, was er für sie tun würde, um sie zu sehen, was zwischen ihm und Eile flatter als sie ihren gefährlichen Bruder, und endlich aus ihren grenzenlosen Egoismus einsehend — jetzt sprach er Franz frei. Eile war allein schuld. Aber sofort nahm er das Wort wieder, so nur er selbst. Wenn ein einzelner die Schuld hatte, so nur er selbst.

Auch Eile mußte er freisprechen. Jetzt als er sah, wie sich selber ganz auszufallen, und sich als den jämmerlichen und unempfindlichen Kex zu sehen, der er war. Hatte ein Mensch überhaupt die Schuld? Kein Mensch kann losgerissen von seinen Zusammenhängen beurteilt werden, man muß ihn auf dem Hintergrund derer, die mit ihm zusammenhängen, betrachten. Ein Strich ist ein Strich, freilich, aber wir er gegen einen anderen Strich gestellt, so wird er

zum Schenkel eines Winkels und kommt ein dritter Strich dazu, sind die alle drei Mitwirkende zu einem Dreieck. Und jetzt bin den Strich quer zwischen zwei Säulen, so verinnere er macht ein Gewürz, er selbst war der Strich gegenüber, der Eile und Franz getrennter gemacht wurde, dachte er ganz demütig, aber nicht, ohne es sich ein ganz klein wenig aufzufreien. Da wurde er, daß seine Gedanken sich schon wieder dem Leben näherten. Er würde, er würde zum Leben zurückfinden. Und darum: weil es ihm nie voller Eile gewesen war, das Leben zu verlassen, hatte er auch den Schmerz der Trennung nicht so heftig empfunden.

Ganz ehrlich sagte er sich: ich gebe nicht zurück, um, wie ich glaube Kleinmette zu beschützen; ich gebe, weil ich Angst vorm Sterben habe, weil ich die Wahrscheinlichkeit fürchten will, weil ich das Leben bis zu seiner äußersten abendbaren Sekunde festhalten will. Weil ich, da nun all der meiste Stolz aus mir herausgetrieben ist, eine Rettung erblicke, wo ich mich früher für zu sein und zu vornehm hielt. Schon war er wieder auf dem Gerinnende durch den Wald, ein schwaches Mondlicht zeigte ihm, daß er auf bekanntem Wege war. Er ging schnell, er eilte weg von dem Ufer, wo ihm der Tod zu erblicken seine gemelten war und ihn zum Bewußtsein seiner selbst erweckt hatte. Was, was war er, daß er sich nicht mehr um sein Leben gebürte als zum Sterben, war elende Bioge.

Schon war er aus dem Walde heraus und wieder auf der Ebene vor Nujen. Gutes unbüßes Licht schimmerte aus den Fenstern, hinter denen Angestellte saßen, sicher dem Leben, wie dem Eile, dem Eile, weil keiner von beiden sie berührt hatte. Wieder fühlte er die Trockenheit in der Kehle, im anmen Körper, die er im Moment des Entschlusses verspürte hatte. Er redete sich, ein wenig, ein wenig, er wollte er sich abwenden, die er dem Gena so der ihm jetzt näher den Menschen wieder, als ein fast unbeförderter Ausweg erblickte. Aber nun mußte er ihn, denn

Wittelschmerz / Vocabular-Zählung

zukämpfen. Oberbard war nicht hart. Er war...
wie man ein ruffisches Boot sich anfing macht.

Ihrer Wohnung den Treter berandt haben.
Obwohl fast keine Zeit.

Wittelschmerz ging der Kommissar in seinem Zimmer...
und ab. Er hatte einen eigenartigen

wort in einer bestimmten Periode so und nicht...
anders lautet würde. Und darum komme ich

Wußten Sie das schon?

Einen recht gefährlichen Pocken hat...
der englische Bismarcker in Mittelamerika

Im tropischen Asien wächst eine Pflanze...
die man Zeylanpflanze nennt.

Mit der Zeit haben sich, entweder weil sie...
vermehrt oder krank sind oder weil sie keine

Das Kennwort

Kriminalfälle von Eric R. Mielke.
Der Kommissar sah sich die Berichte der Kommissarien...

Eine raide Kaufbahn hat ein dreijähriger...
Engländer in Romago gemacht.

Arabische Soldaten, die in der Wüste...
zu leben haben, entweder weil sie ver-

China hat die ausgebeuteten Kopalstein...
der Welt.

Rebus aus vorigem Jahrhundert



Auflösung des Kreuzworträtsels: a) 1. Ahat...
5. Barn, 6. Alexis, 9. Curry, 11. Wiet, 13. Wab,

50 Jahre die grosse Tube KLEVER Zahnpaste Mild, leicht schäumend, ganz wunderbar im Geschmack.

es gab keinen anderen, und es galt Kleimette.
Was nachher aus ihm wurde, wenn ihr Name

wort bekommen hätte. Er sagte nichts davon,
daß er sich vorher geirrt hatte, mit Franz zu

ischäftsmann den anderen fragte. Als ich nicht
nur Verwunderung, sondern Entsetzen in den

hätte er es nicht lassen. Als es ihm aber klar
wurde, stand er auf, gebückt und armlehig

Heiratslustigen

verhilft die Regierung durch Ehestandsdarlehen zur Auslastung. Zu guten Betten kommen Sie, wenn Sie diesenVertrauensartikel bei mir kaufen!

Federbetten mit guter Füllung
Oberbett M. 32.- 28.- 22.- 17.50
Unterbett M. 27.- 24.- 19.50 17.50 10.-
Kissen M. 10.- 8.50 6.50 4.50

Metall-Bettstellen mit Patentmatratze
M. 36.- 32.- 28.- 26.- 22.- 17.50 15.50

Holz-Bettstellen
M. 39.- 36.- 28.- 26.- 22.-
Patent-Matratzen aller Systeme n. Größen
M. 18.- 16.- 14.- 12.50 11.-

Auflage- und Feder-Systeme
M. 36.- 34.- 29.- 27.- 24.- 18.50 16.50 14.50

Schlaraffia-Matratzen, das beste Innenfeder-System von M. 36.- an.

Annahme aller Bedarfs-Deckungsscheine!

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Dompilat: 9
3 Minuten vom Markt

Weit über 150.000

Bruchleidende

fragen das seit mehr als 20 Jahren erprobte

Spranzband O. R. P. 542 187

kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig. - Wesentlich herabgesetzter Preis!

Bin wieder kostenlos zu sprechen (auch für Fragen und Kinder) in Halle im Hotel Weikangel (ca. Bahnhof) u. Sonnabend, den 21. April v. 1-6 u. am Montag, den 23. April von 8-10 Uhr vorm.

Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen (Württbg.)

0000000000

Undeutlich gedruckte Inerare

Radi einer Reichsgerichtspräsidenten-Verordnung für Behörden in einer Anweisung welche ich unbedingt ge- forderben. Sie auftrifft ent- handen sind

Keinerlei Erlaubnis

gefordert zu werden. Das Reichsgericht gibt hier- über von der An- führung aus, daß Anzeigen welche man einer Behörde einbringen will münden.

0000000000

Süße Äpfelinen 10 Stück 25 Pf.
Zitronen 5 Stück 10 Pf.
Gutkoch. Bohnen 1 Pfd. 14 Pf.
Gutkoch. Linsen 1 Pfd. 15 Pf.
Gutkoch. Erbsen 1 Pfd. 15 Pf.
Bruchreis 1 Pfd. 11 Pf.
Vollreis 1 Pfd. 13 Pf.
Gruppen 1 Pfd. 18 Pf.
Grieß 1 Pfd. 20 Pf.
Schnittmehl 1 Pfd. 32 Pf.
Bruchmakaroni 1 Pfd. 35 Pf.
Weizenmehl 1 Pfd. 15 Pf.
Holz l. Bd. Bd. 8 Pf.
Schuhputzsch. br. od. weiß 5 Pf.
Soda 1 Pfd. 5 Pf.
Schmierseife 1 Pfd. 18 Pf.
Helle Kerseife 250-g-Frischgew. rick 10 Pf.

Niedermeier
G. m. b. H., Halle

Bohnerwachs
kauf niemals lose

kauf nur Gefest in der Dose

ca 74-Dose Rm 0.40
ca 14 - Rm 0.75
ca 24 - Rm 1.40

Putzartikel

gut und billig bei S & F

Zum Waschen und Scheuern gleich gut

Hellgelbe Kerseife 1000 gr Frischgew. 48 500 gr 24
Gekörnte Schmierseife Pfd. 36 30

In guter dauerhafter Qualität

Scheuerluchter Stück 35, 25 18
Scheuerbürsten Stück 35, 25 20

Waschextrakt m. Schnittzeln . . . Pak. 25
Seifenflocken . . . 1/2-Pfd.-Pak. 30
Kochsärke Pfd. 34
Bohnerwachs Pfd. 48
S & F-Bohnerwachs . . . Dose von an 38

EINE FEINE TOILETTENSEIFE „FRÜHLINGSGRUSS“ 20 Stück
Donnerstag eintreffend

Alle Putz- und Waschmittel sind in reicher Auswahl vorrätig:

HENKEL-ERZEUGNISSE, LUX-FLOCKEN, VIM, SCHWAN-SEIFENPULVER, TOPF-REINIGER, SELLERHAUSER-SAND, SCHUH-PUTZ, KERZEN

und 3 % Rückvergütung!

SCHADE & FÜLLGRABE

Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Fahnen

in allen Größen fertig genäht

1 Hakenkreuzfahne
Größe 90 x 10 cm, m. schwarz, 6,-
Stange, fix und fertig RM. 5,-

Arnold & Troitzsch
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 1

Auch bei 40° Hitze

Seefische frisch

aus Kühlwaggons in der

„NORDSEE“

trotz billiger Preise Ware von bekannter Güte

Räucherwaren
täglich frisch!

Fischkonserven und Marinaden in Dosen und ausgewogen bei der Hitze ein pikantes, delikates und preiswertes Abendessen und Frühstück

Grudeöfen

kaufen Sie billig bei

Aug. Domke, Taubenstr. 9.

Modenschau Sturmburg
Der Frühling der deutschen Mode
Neue Stoffe! - Neue Formen!
Deutsche Arbeit
im **Kaffeehaus ZORN**
am Freitag, d. 20. d. M., am Sonnabend, 21. d. M., nachm. und abds. untl. Mitter. der Kapelle Konst. Kroll. Tanszeleinlagen.
Näheres Anschlagssäulen Tischbestellung, rechtzeit. erheben!

In allgewählter Güte und Auswahl!

Mutter und Kind:
alle Spezial-Pflegeartikel;
Säuglingswagen auch leihweise

Hygiene der Frau:
alle sanit. u. intimen Körperpflegeart.

Leibbinden:
legen Senkung für Schlankerhaltung, Gummis- u. gummierte Strümpfe, Bruchbinden, Fuß Bandagen und Einlagen; Untersuchung für Sie unverbindlich.

Diskrete Badionung!
Sanitäts- und Gummi-Fachgeschäft
Kiappenbach Gr. Ulrichstraße 41
Leipzig Str. 61/62

Kostüme u. Mäntel

nach Maß

Riesige Auswahl in Stoffen
Fertige eleg. Mäntel

Jugendliche schicke Formen für die Kleinen und großen, auch für starke Damen
nur eigene Werkstattarbeit.
Ich bitte um unverbindliche Besichtigung

August Göbel, Damenschneider.
Taubenstr. 1, II. Etage am Hauptmarkt.
Meine Arbeiten sind Leipziger Str. 10 gegenüber der Ulrichskirche ausgestellt.

Hühner ohne Darm 74 Pf.
Diese Woche
Kalbsteisch 68 Pf.
ohne Knochen
Kalbs-Nierenbraten 68 Pf.
Zarte gepökelte
Vorderschinken 60 Pf.
ohne Knochen
Dicke Schrippe 68 Pf.
Kaßler Koteletten 68 Pf.
Frischer Gulasch 48 Pf.

A. Knäusel Butter, Wurst, Fleischwaren.

Das Einrichtungshaus Martick Halle-Saale nach dem Umbau!

Das schöne Einrichtungshaus Martick in Halle bietet Ihnen nach seinem jetzt vollendeten Umbau mit seinen über 100 wohnfertig und vorbildlich eingerichteten Zimmern aller Art und in allen Preislagen die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick zu verschaffen über die Wohnung unserer Zeit und damit eine besonders günstige Einkaufsgelegenheit!

Zu besichtigen werktägl. 10-18 Uhr
Eintritt frei!

Einrichtungs- haus Martick

Inhaber A. M. Diemer
Halle-Saale / Am Alten Markt!

Vorankündigung

2 große 8-Tage-Saboten nach Ostpreußen

Das Reisebüro der „Saale-Zeitung“ veranstaltet in diesem Jahre 2 große Ostpreußenfahrten. Die erste Reise beginnt am 20. Juni, die zweite am 4. August. Die Reisen sind besonders sorgfältig zusammengestellt u. führen über Berlin-Swinemünde nach Zoppot (Besichtigung), Weiterfahrt nach Oliva (Besichtigung), dann Fahrt nach Danzig (Besichtigung der Stadt u. des Hafens), Eisenbahnfahrt nach Marienburg (Besichtigung der Stadt und Burg), Weiterfahrt nach Allenstein (Besichtigung), Autofahrt n. Hohenstein zum Tannenbergs-National-Denkmal, Eisenbahnfahrt durch die Johannsburger Heide nach Rudozanny, Umfahrt auf dem Niedorsee, Dampferfahrt über die Masurischen Seen nach Lötzten u. Angerburg, Autofahrt in die Rominter Heide, Autofahrt n. Trakehnen (Besichtigung des Gestüts), Weiterfahrt nach Gumbinnen (Besichtigung), Eisenbahnfahrt nach Königsberg (Stadttrudgang, Besichtigung), Eisenbahnfahrt nach Pillau, Dampferfahrt n. Swinemünde, Rückfahrt Berlin-Halle.

Die Verpflegung beginnt am 1. Tag mit dem Mittagessen auf der Hinfahrt und endet am 8. Tag mit dem Frühstück auf der Rückfahrt in Berlin.

Fahrtreis inkl. Übernachtung, Verpflegung 122.50
usw. ab Halle RM.

Nähere Auskünfte erteilt das Reisebüro der „Saale-Zeitung“
Kleinschmiedeng 6

Peddigessel mit Metallbeschlag, moderne stabile Form . . . M. 10⁷⁵

Zopfendressal, weiße Weide, große Form, Mark 3⁵⁰

Peddigessel mit Holzverzierungen . . . M. 7⁵⁰

Peddigessel mit Holzverzierungen, bequeme Form . . . M. 9⁷⁵

Peddigessel mit Holzverzierungen, mod. Form, gl. hohler, mod. Flechtarbeit, bequeme Form . . . M. 6²⁵

Praktische Korb-möbel

Aus unserer Auswahl der wertvollsten

KARSTADT

Halle-Saale - Große Ulrichstraße 59-61

3 Kaffee-Kaffees!

1 1 Pfd. 2.80 1/2 Pfd. - 70
2 1 Pfd. 2.40 1/2 Pfd. - 60
3 1 Pfd. 2.00 1/2 Pfd. - 50

Konsum-Sorte Pfund Mk. 1.30
ff. Qualität Pfund Mk. 3.20

3% Rabatt in Marken

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT